

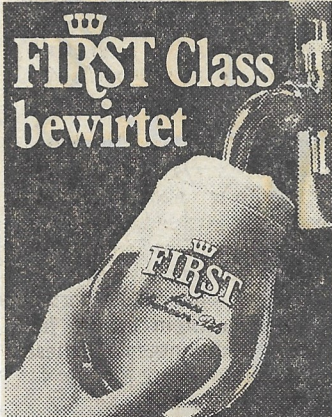
Vorletzter Spieltag

POST-SV: Die Tischtennis-akteure des Postsportvereins müssen am letzten Spieltag der Hinrunde noch einmal hart zur Sache schreiten, denn es warten bestimmt keine leichten Aufgaben auf die Mannschaften.

Die erste Herrenmannschaft hat mit Scharnhorst einen Verfolger des Spitzentrios zu Gast. Wenn man in Dortmund nicht gewinnt, kann der Aufstieg abgeschrieben werden.

Die Damen müssen sich ebenfalls ins Zeug legen, wenn sie den guten fünften Tabellenplatz halten wollen. Die Gladbecker Da-

--- ANZEIGE ---



**AUS DEM HAUSE
DORTMÜNDER RITTER.**

men, bei denen man anzutreten hat, stehen in der Tabelle knapp hinter dem PSV und so dürfte man mit einem Unentschieden zufrieden sein.

In der 1. Kreisklasse steht für das 2. Herrenteam eine enorm wichtige Partie an. Wenn die junge Truppe beim Tabellenvorletzten Barop gewinnt, kann man die Abstiegssorgen endgültig zu den Akten legen. Für die Dritte geht es in der 2. Kreisklasse um den Aufstieg. Zu Gast ist der derzeitige Tabellenführer aus Mengede.

Mit einem Sieg rechnet auch die Vierte (3. Kreisklasse), denn die Scharnhorster sind Tabellen-

letzter.

Die 1. Herrenmannschaft reist nach Borussia Dortmund.

WAZ

4.12.

Martina Steinke auf Rang eins

Martina Steinke vom Post-Sportverein erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen. Bei der Tischtennis-Endrundenrangliste im Bezirk Arnsberg verlor sie in der Schülerinnenklasse kein Spiel. Mit 7:0 Siegen und 14:1 Sätzen gewann sie klar. Die Nächstplatzierte hatte bereits zwei Niederlagen auf ihrem Konto.

Mit diesem Erfolg dürfte sie ihre Teilnahme an der Westdeutschen Einzelmeisterschaft sicher haben, nachdem sie bereits bei den Bezirksmeisterschaften Zweite geworden war.

RN

4.12.

RN 4.12.

Post I will Scharnhorst abschütteln

Weiter Hoffnung auf Platz eins

Der letzte Spieltag im Tischtennis bringt den Postsportlern noch einmal ernstzunehmende Gegner. Niederlagen zum Ende der Hinserie wären bei den Herren mehr als ärgerlich.

Herren-Bezirksklasse

Mit Scharnhorst haben die Herren um Mannschaftsführer Gbiorczyk einen Verfolger abzuschütteln. Fest steht vor diesem Spiel: Verliert Scharnhorst, sind sie ins Mittelfeld abgerutscht. Verlieren aber die Postler, sind die Hoffnungen auf Platz 1 endgültig vorbei. Selbst ein Punktverlust ist tunlichst zu vermeiden, und der scheint im Moment im Bereich des Möglichen, nach den letzten nicht überzeugenden Leistungen.

Damen-Bezirksklasse

Wenn Spichalski & Co den guten fünften Tabellenplatz über Weihnachten halten wollen, müssen sie in Gladbeck mindestens ein Unentschieden erreichen. Die Gastgeberinnen sitzen den Damen direkt im Nacken. Die Postlerinnen stehen also auch unter Erfolgsdruck. Bleibt zu hoffen, daß Spichalski und Tüllmann dem Ansturm standhalten.

Herren Kreisklassen

Hier stehen zwei eminent wichtige Begegnungen auf dem Spielplan. In

der 1. Kreisklasse muß Post SV II in Barop gegen den Tabellenvorletzten einfach gewinnen. Nur dann hat man erst einmal etwas Luft.

Völlig andere Voraussetzungen bei der dritten Mannschaft: Der Tabellendritte empfängt den Ersten. Besiegt man Mengede, könnten nach diesem Spieltag in der zweiten Kreisklasse fünf Mannschaften punktgleich auf Rang 1 dastehen, und die Postler mittendrin! Mit einem glatten Sieg rechnet man in der 3. Kreisklasse bei der vierten Vertretung. Scharnhorst ist „Letzter“.

Jugend

Die Kreisliga-Jungenmannschaft trifft auf Schüren, die ähnlich wie Mengede ein unangenehmer Gegner sind. Zur Zeit liegen die Gäste auf Rang vier. Eine Woche vor der Spitzenbegegnung gegen Barop ist ein Punktverlust, und das wäre der erste, unerwünscht.

Bestimmt interessant dürfte die Partie der zweiten Jungenmannschaft gegen die Reserve von Adler Rauxel werden (Kreisklasse). Die zweite Mädchenmannschaft dürfte die letzte Begegnung der Hinrunde gegen Scharnhorst eigentlich erfolgreich beenden.

Aufstieg rückt für Postler nach 6:9 in weite Ferne

Der zweite Advent brachte den Tischtennisakteuren des Postsportvereins sicherlich keine angenehme Botschaft, denn die Spitzenteams, die sich in der Tabelle sehr weit oben befanden, haben fast alle eine Niederlage kassieren müssen.

Herrenbezirksklasse

Das erste Herrenteam fiel in Scharnhorst ziemlich böse auf den Bauch. Man kassierte eine empfindliche 6:9-Niederlage. Damit dürfte man den Aufstieg wohl endgültig abgesprochen haben. Bester Spieler war Herbert Send, der seine beiden Einzel gewinnen konnte. Ansonsten lief aber nicht viel zusammen.

Damenbezirksklasse

Die erste Damenmannschaft mußte

sich den Damen aus Gladbeck knapp mit 7:9 geschlagen geben. Außer Gerlinde Spichalski und Gabi Tüllmann holte keiner einen Punkt. Trotzdem haben die Damen in der Hinrunde mehr erreicht, als sie selbst glaubt haben.

Herren-Kreisklassen

Die zweite Mannschaft scheint endgültig das Abstiegsgepenst verjagt zu haben. Gegen den Tabellenvorletzten aus Barop gewann man mit 9:6. Die besten Spieler auf Postseite waren Hoffmann, Kurbjun und Horn.

In der zweiten Kreisklasse gab es für Post III gegen den Tabellenführer aus Mengede nichts zu holen. Ehe man sich richtig gefangen hatte, lag man mit 2:6 hinten. Diesen Rück-

stand konnte man nicht aufholen, so daß man am Schluß mit 9:5 verlor. Den Aufstieg kann man jetzt wohl vergessen. In der 3. Kreisklasse gewann die vierte Herrenmannschaft gegen Scharnhorst mit 9:2.

Jugend

In der Jungenkreisliga hatte die erste Jugend eine Woche vor der Spitzenbegegnung gegen Barop den Tabellenritten aus Schüren zu Gast. Ihn schlug die Truppe um Uwe Starba recht sicher mit 7:3. Eine 5:7-Niederlage dagegen kassierte die zweite Jugend in der Jungenkreisklasse gegen den Ortsnachbarn von Adler Rauxel. In der Mädchenkreisklasse siegte die zweite Mädchenmannschaft mit 9:1 gegen Scharnhorst und festigte damit ihre gute Position.

RN 7.12.

Erste Mannschaft verliert den Anschluß

Post-Herrenteams erlebten keinen „schönen“ Nikolaus PSV II bleibt im Abstiegskampf siegreich

Die Vorweihnachtsfreude erhielt bei den Tischtennisspielern vom Post-Sportverein einen gehörigen Dämpfer. Reichlich unerwünschte Niederlagen verdarben den Nikolaustag. Die Herren setzten in der Bezirksklasse das Spiel in Scharnhorst mit 6:9 in den Sand.

Selten kamen die Postler richtig zum Zuge, zu verhalten und zum Schluß auch zu ängstlich angesichts der drohenden Niederlage spielten die Mannen um „Waldi“ Gbiorczyk. Als man am Anfang schnell mit 1:5 hinten lag, bäumte man sich zwar noch etwas auf. Aber dem standen immer wieder unerwartete Niederlagen gegenüber.

Im Einzel konnte nur Herbert Send zweimal punkten, Hiller und die Doppel blieben ohne Siegpunkt, womit der Anschluß verloren wäre zum Tabellenfüh-

rer.

Erfreulich wenigstens das zweite Team. In der 1. Kreisklasse holte man zwei wichtige Punkte gegen den Mitabstiegskandidaten Barop. Beim 9:6-Sieg recht gut: Horn, Hoffmann und Kurbjun.

In der 2. Kreisklasse hat Post III die Aufstiegsambitionen verloren, ebenso wie die Begegnung gegen Mengede mit 5:9. Was bleibt ist das obere Mittelfeld. Die vierte Vertretung gewann jedenfalls gegen Scharnhorst zum Abschluß der Hinserie mit 9:2 (3. Kreisklasse).

Damen des PSV nur zu „zweit“

Bei den Post-Damen (Bezirksklasse) das gleiche Bild: Spichalski und Tüllmann holten die Punkte, danach kam aber keiner mehr, womit dieses Mal in Gladbeck eine dünne 7:9-Niederlage eingesteckt werden mußte. Trotzdem haben die Damen mehr in der Hinrunde erreicht als erwartet.

Bei den Jugendlichen ist das Bild schon erfreulicher. Das erste Team schlug auch Schüren recht sicher mit 7:3. Eine Woche vor der Spitzenbegegnung der Jugendkreisliga ist man somit noch ohne Punktverlust.

Zwei Minuspunkte steckte allerdings die zweite Vertretung ein. Gegen Adler Rauxel II hieß es am Ende 5:7. Die zweite Mädchenvertretung gewann zum Abschluß noch einmal recht klar: 9:1 gegen Scharnhorst.

7.12.
WA2



Martina Steinke ist qualifiziert

Martina Steinke (Bild) vom Post-Sportverein erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen. Bei der Tischtennisendrundensrangliste (Schülerinnen) im Bezirk Arnsberg verlor sie am Sonntag in Bochum-Werne kein Spiel. Mit 7:0-Siegen und 14:1-Sätzen gewann sie klar, die Nächstplacierten hatte bereits zwei Niederlagen auf ihrem Konto. Mit diesem Erfolg dürfte sie ihre Teilnahme an der Westdeutschen Einzelmeisterschaft sicher haben.

3.12.

7.12.

Postjungen im Spitzenspiel gegen Barop

Nur eine Begegnung haben die Tischtennispieler vom Post-Sportverein auf dem Meisterschaftsprogramm stehen. Das erste Jungenteam (Kreisliga) trifft dabei im Spitzenspiel auf die Vertretung von Barop. Beide Mannschaften haben die Kreisliga bisher beherrscht, jeweils ohne Punktverlust stehen sie gemeinsam an der Tabellenspitze.

Barop hat allerdings bisher siene Spiel noch klarer gewonnen als die Postjungen. Skarba u. Co. sind aber trotzdem optimistisch, den Baropern Paroli bieten zu können. Das Spiel findet am Samstag um 15 Uhr in der Elisabethschule statt.

RN 18.12.81

Hohe Abfuhr für Jugend des Post-SV gegen Barop

An diesem Wochenende stand nur ein Spiel bei den Tischtennisakteuren des Postsportvereins auf dem Programm.

Es war für die erste Jugend das sogenannte Spitzenspiel gegen TuS Barop.

Beide Mannschaften standen vor dem Spiel ohne jeglichen Punktverlust an der Tabellenspitze. Was aber am Samstag geschah, konnte niemand vorausahnen.

Die Baroper, die mit sehr starkem Anhang angereist kamen, schlugen die Postjungen, die in der Aufstellung Skarba, Send, Uick und Wittich antraten, klar und sehr deutlich mit 7:0.

Dennoch bleibt den Postjungen ein Trost. Mit 22:2 Punkten steht man als Aufsteiger in der Jugendkreisliga an zweiter Stelle und hat bereits vier Punkte Vorsprung vor dem Tabellendritten, allein das ist schon mehr, als sich die Postler ausgerechnet hatten.

WFZ 14.12.81

Tischtennis: Nur ein Spiel für Postsportverein

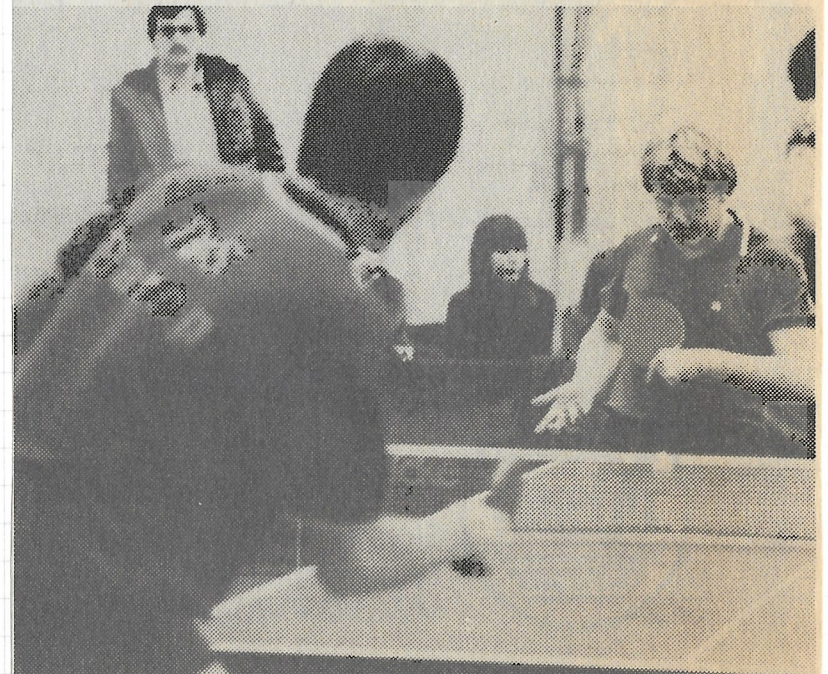
Deftige 0:7-Abfuhr für die Postjugend

An diesem Wochenende stand nur ein Spiel auf dem Programm bei den Tischtennisakteuren des Postsportvereins. Es war für die erste Jugend das sogenannte Spitzenspiel gegen TuS Barop.

Beide Mannschaften standen vor dem Spiel ohne jeglichen Punktverlust an der Tabellenspitze. Was aber am Samstag geschah, konnte niemand vorausahnen. Die Baroper, die

mit sehr starkem Anhang angereist kamen, schlugen die Postjugend, die in der Aufstellung Skarba, Send, Uick und Wittich antraten, klar und sehr deutlich mit 7:0.

Dennoch bleibt den Postjungen ein Trost. Mit 22:2 Punkten steht man als Aufsteiger in der Jugendkreisliga an zweiter Stelle und hat bereits vier Punkte Vorsprung vor dem Tabellendritten.



„So etwas habe ich noch nicht erlebt,“ war der kurze Kommentar von Uwe Skarba (Bild) nach der überraschenden 0:7-Niederlage im Spitzenspiel gegen Barop.
RN-Foto: Goldhahn

Tischtennis

PSV spielt Rangliste aus

Das letzte Wochenende vor dem Weihnachtsfest wollen die Tischtennisspieler des Postsportvereins noch einmal ausnutzen, um eine Herrenrangliste auszutragen. Bei dieser Rangliste dürfte man sicherlich gespannt sein, wer am Ende dieser Spiele die Nase vorn haben wird.

Favoriten kann man vor diesem Turnier eigentlich nicht nennen, obwohl die ersten Plätze wohl die Mannen der ersten Herrenmannschaft einnehmen werden. Das Turnier beginnt am Freitag in Deininghausen um 18 Uhr und wird am Samstag in der Elisabethschule in Obercastrop um 14 Uhr weitergeführt.

Die Jugendlichen des Post-SV müssen ebenfalls noch einmal spielen. Für den Kreispokal hat man zwei Mannschaften angemeldet, wobei die erste Truppe am Sonntag in der Elisabethschule Gastgeber ist.

Czeratzki jetzt an der Spitze

Die Tischtennisrangliste beim Post-Sportverein ist „abwechslungsreich“. Mit Ulrich Czeratzki hat man wieder eine Nr. eins der in der Rangliste noch nicht vertreten war. Die Entscheidung fiel auch dieses Mal äußerst knapp. Hinter Czeratzki rangieren mit Herbert Send und Heinz-Günter Hiller noch zwei Akteure mit dem gleichen Spielverhältnis von 6:2.

Bedenklich stimmt die „Postler“, daß auf den beiden ersten Plätzen wieder zwei „vierziger“ die Nase vorn hatten. Erst auf den folgenden Plätzen kommen jüngere Spieler: Gbiorczyk, Wasmuth und Hoffmann.

Da sich insgesamt 19 Spieler beteiligt hatten, waren zwei Spielgruppen nötig. Die zweite Gruppe gewann ein Spieler aus der vierten Mannschaft: Günter Schlüsener. Er verwies durch eine gute Abwehrleistung Henryk Gbiorczyk auf Rang zwei.

Placierung Rangliste: 1. Ulrich Czeratzki, 2. Herbert Send, 3. Heinz-Günter Hiller, 4. Waldemar Gbiorczyk, 5. Udo Wasmuth, 6. Hilmar Hoffmann, 7. Uwe Skarba, 8. Andreas Neste, 9. Horst Kurbjun, 10. Michael Horn.

2. Gruppe: 1. Günter Schlüsener, 2. Henryk Gbiorczyk, 3. Holger Wittich, 4. Jürgen Send, auf den weiteren Plätzen: Reichow, Schmidt W., Schmidt Th., Höltmann, Naujokat.

PSV-Jugend in der nächsten Tischtennis-Pokalrunde

Bei den Tischtennis-Pokalspielen im Kreis Dortmund kam die erste Jungenmannschaft des Post-SV noch einmal mit dem Schrecken davon. Uwe Skarba mußte mit Fieber das Bett hüten. Doch Jürgen Send und Holger Wittich ließen nichts anbrennen. In beiden Spielen blieben sie unbezogen, so daß klare 5:2-Erfolge gegen Scharnhorst und Kirchlinde herausprangen.

Postler spielten Tischtennis-Rangliste aus

Czeratzki Nummer eins beim PSV

Die Tischtennisrangliste beim Post-Sportverein ist abwechslungsreich. Mit Ulrich Czeratzki hat man wieder eine Nr. 1 der Rangliste, die bisher noch nicht vertreten war. Die Entscheidung war auch dieses Mal äußerst knapp.

Hinter Czeratzki rangieren mit Herbert Send und Heinz-Günter Hiller noch zwei Akteure mit dem gleichen Spielverhältnis von 6:2. Lediglich die Satzdifférenz gab den Ausschlag zwischen Platz 1 und 3. Dem Brett 1 der ersten Mannschaft muß man allerdings zugute halten, daß er alle Spiele über drei Gewinnsätze an einem Tag machte und zum Schluß nicht mehr in Top-Form war und da-

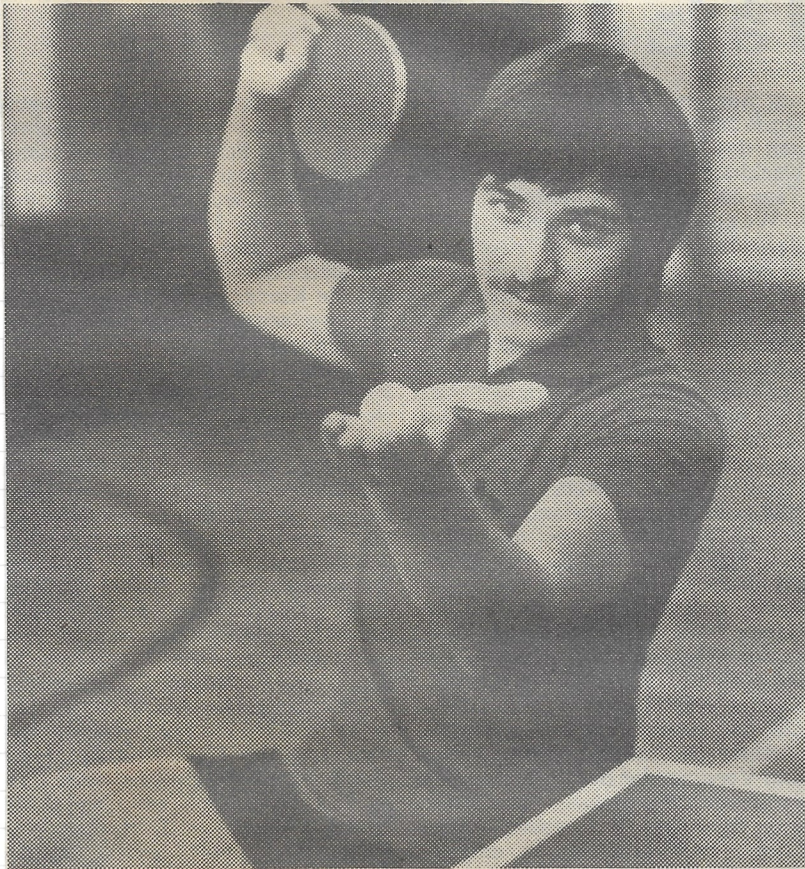
durch seine beiden Niederlagen begünstigt wurden.

Bedenklich stimmt die Postler, daß auf den beiden ersten Plätzen wieder mal zwei „Vierziger“ die Nase vorn hatten. Erst auf den folgenden Plätzen kommen jüngere Spieler: Gbiorczyk, Wasmuth und Hoffmann.

Da sich insgesamt 19 Spieler beteiligt hatten, waren zwei Spielgruppen nötig gewesen. Die zweite Gruppe gewann ein Spieler aus der vierten Mannschaft: Günter Schlüsener. Er verwies durch eine gute Abwehrleistung Henryk Gbiorczyk auf Rang zwei.

Bei den Pokalspielen im Kreis Dortmund kam die erste Jungen-

mannschaft noch einmal mit dem Schrecken davon. Uwe Skarba mußte mit Fieber das Bett hüten. Doch Jürgen Send und Holger Wittich ließen nichts anbrennen. In beiden Spielen blieben sie unbesiegt. So gab es klare 5:2-Erfolge gegen Scharnhorst und Kirchlinde. Placierung Rangliste: 1. Ulrich Czeratzki, 2. Herbert Send, 3. Heinz-Günter Hiller, 4. Waldemar Gbiorczyk, 5. Udo Wasmuth, 6. Hilmar Hoffmann, 7. Uwe Skarba, 8. Andreas Neste, 9. Horst Kurbjun, 10. Michael Horn. **2. Gruppe:** 1. Günter Schlüsener, 2. Henryk Gbiorczyk, 3. Holger Wittich, 4. Jürgen Send. Auf den weiteren Plätzen Reichow, Schmidt W., Schmidt Th., Höltnann, Naujokat.



Hilmar Hoffmann placierte sich in der Tischtennis-Rangliste des Post-Sportvereins auf Platz sechs.
RN-Foto: Orwat

RN 27.12.87

WA2

31.12.81

RN 28.12.81

TT-Jugend ist Spitze

Durchwachsen die 1981. Bilanz der Castrop-Rauxeler Tischtennisklubs.

Man mischt ganz kräftig mit, doch leider nur auf Kreis- bzw. Bezirksebene. Herausragend eigentlich nur die Jugendlichen, denen ganz bestimmt die Zukunft gehören wird.

Die großartige Jungenmannschaft der DJK Roland Rauxel und das große PSV-Talent Martina Steinke seien hier nur als „lebende“ Beispiele für erfolgreiche Jugendarbeit genannt.

Tischtennis-Akteure ziehen Halbzeit-Bilanz

Jugend stellt Senioren in den Schatten

Vor einem Jahr, als die Castroper „Ping-Pong-Artisten“ Bilanz zogen, sah es wesentlich unfreundlicher aus. Zur Jahreswende bestätigt sich nun aber die Weiterentwicklung des heimischen Tischtennissports.

In der laufenden Meisterschaft haben die Herren des Post SV den Kampf um Platz zwei in der Bezirksklasse noch längst nicht aufgegeben. Die Roländer sorgen als Aufsteiger in die Kreisliga, zwei Punkte hinter dem Tabellenführer, weiterhin für Furore. Adler Rauxel kämpft in der 3. Kreisklasse mit zwei Mitkonkurrenten wieder um den Aufstieg. Alle drei Abteilungsleiter, von Hiller (Post SV) über Schäfer (Roland) bis Ruder (Adler), können den Sekt zu Silvester mit Optimismus trinken.

Bei den Damen herrscht zur Zeit noch Ruhe. Die Postdamen sind nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse besser als erwartet. Der unerwartete Erfolg ist vor allen Dingen auf Gerlinde Spichalski und Gabi Tüllmann zurückzuführen. Das Post-Team hat-

te in diesem Jahr die meisten Erfolge zu verbuchen: Kreismeister und Aufsteiger, Kreispokalsieger und Bezirkspokalsieger stehen auf der Erfolgsliste. Erst im Endspiel auf Verbandsebene wurde der Siegeszug gestoppt. Die Nachfolge der Postlerinnen im Kreis hat die junge Garde von Roland Rauxel übernommen.

Stolz können die drei Vereine auf ihren Nachwuchs sein. Das Roland-Team Bollenbach, Omran, Friebe, Warratz, Böhner und Sawadda ist im Bezirk spitze. Im Kreis ist zur Zeit keine Mannschaft in Sicht, die annähernd gut ist. Bei den Mädchen vertreten die „Postküken“ die Faren der Europastadt ebenso überragend. Sie wurden Kreismeister, Kreispokalsieger und sind zur Zeit Tabellenführer in der Bezirksklasse, Gruppe eins.

Erstauulich, mit welcher Hartnäckigkeit die Schüler von Adler Rauxel ihre Führung im Kreis behaupten. Der dritte Gruppensieg in Folge dürfte schon jetzt so gut wie sicher sein.

Auf großes Interesse stieß die

Stadtrangliste. Die Sieger: Klaus Krupp (Herren), Jörg Bollenbach (Jungen), Martina Steinke (Mädchen) und Jörg Wagner (Schüler). Bis auf zwei sind damit die besten TT-Sportler der Stadt in ihren Klassen genannt. Es fehlen Gerd Brosdowski und Ursula Reitemeyer. Die Dame schaffte zum dritten Mal hintereinander die Stadtmeisterschaft. Bei den Herren hatte man Gerd Brosdowski schon fast abgeschrieben. Bei der Stadtmeisterschaft trumpfte er aber noch einmal auf. Der 40jährige holte sich die Titel im Einzel, Doppel und im Mixed.

Der Aufsteiger des Jahres war Heyder Omran. Er wurde Vierter der Stadtrangliste und Zweiter bei den Stadtmeisterschaften. Mit einem Problem haben die Europastädter allerdings immer noch zu kämpfen. Bei den Senioren gewannen nur Sportler, die in auswärtigen Vereinen spielen. Nur die Jugend ist fest in Castroper Hand.

Tischtennis im Telegramm-Stil

Martin Gubanski, Uwe Lippik, Uwe Bollenbach, Hans Wasielek, Horst Schieron, Thorsten Ruppenthal: Das Team von Rol. Rauxel, das mit 44:0 Punkten in die erste Kreisklasse aufgestiegen ist.

Gerlinde Spichalski (Post SV) verteidigte bei den Bezirksmeisterschaften ihren Titel in der Altersklasse I (ab 35 Jahre).

Die „Fahnenflucht“ konnte (vorerst?) gestoppt werden: Kein Akteur verließ die Europastadt. Im Gegenteil: Drei spielstarke Sportler kamen hinzu: Czeratzki, Marske (Post SV), Passe (Rol. Rauxel).

Paul Statnik erhielt die höchste Auszeichnung des Verbandes (als erster, und wohl für lange Zeit auch als letzter): Die goldene Ehrennadel (Post SV).

Sieben Gruppensieger, fünf Aufsteiger, zwei Kreismeister: Bilanz der II.-Akteure nach Abschluß der Serie 80/81.

Lediglich ein Team fiel aus der Rolle: Post II schaffte den Abstieg in die 1. Kreisklasse „locker“.

Kamischow (Adler Rauxel) und Skarba (Post SV) blieben in der Jugend 80/81 ohne Niederlage.

Jung und erfolgreich: Martina Steinke (Post SV) blieb bei den Schülerinnen 1981 auf Erfolgskurs. Bezirksranglistenerste, Bezirksmeisterin (Doppel), Kreismeisterin und Stadtmeisterin.

Roland Rauxel stellte für Castrop einen neuen Rekord auf: Sie meldeten 13 Teams für die Meisterschaft, von denen noch zwölf im Einsatz sind.

Christiane Hoffmann (Post SV) scheint bei den Schülerinnen eine würdige Nachfolgerin für Martina Steinke zu werden. Bei ihrem ersten Auftritt gab es gleich zwei Titel: Stadtmeisterin im Einzel und Doppel.